

Jubiläumsreisebericht 1988 der Männerriege Leutwil

Zum Anlass des 25jährigen Bestehens führte die Männerriege Leutwil diesmal eine dreitägige Reise ins Rheinland durch. Am Freitagmorgen galt es, bereits um 6 Uhr den Reisebus zu besteigen. Für die 16köpfige Reisegesellschaft stand ein 30-Plätzer-Fahrzeug zur Verfügung, sodass sich fast jeder ein Fensterplatz aussuchen konnte. Auf der Autobahn ging es durch den Belchentunnel in Richtung Basel und nach dem Grenzübertritt weiter über Mühlhausen zum ersten Reiseziel, dem Hartmannsweilerkopf. Dort besichtigte man die Verteidigungsanlagen und den Soldatenfriedhof aus dem ersten Weltkrieg. Weiter führte die Reise über die Vogesen. Schade, dass auf diesem Abschnitt Nebel und Regen herrschte, sodass von der schönen Landschaft nicht viel zu sehen war. Auf der Weiterfahrt ins Elsass hinterhellte sich der Himmel zusehends wieder auf. Nach einem ausgiebigen und guten Mittagessen in einem Landgasthof führte der Weg weiter nach Deutschland.

Beim Grenzübertritt übte der dortige Beamten-Dienst nach Vorschrift aus. Für die Bezahlung der Strassenbenützungsgeld brauchte der Chauffeur fast eine halbe Stunde. Über Ludwigshafen ging es weiter Richtung Mainz, wo der Rhein überquert werden sollte, was jedoch erst im zweiten Anlauf gelang. Auch ein Car-Chauffeur darf einmal falsch einsparen. Gegen 19 Uhr erreichte man unser Reiseziel Ruedesheim. Nach dem Zimmerbezug und dem Nachtessen stand ein Besuch der berühmten "Drosselgasse" auf dem Programm. Der Zeitpunkt des Zimmervorlesens war nicht vorgeschrieben.

Am Samstagmorgen wurde nach dem Frühstück Ruedesheim mit dem Schiff verlassen. Die fast zweistündige Schifffahrt auf dem Rhein abwärts führte auf dem schönsten Teil des Stroms, vorbei an schmucken Dörfern und Burgen, nach St. Goarshausen. Alle waren erstaunt über den regen Schiffsverkehr. Ein Kahn nach dem andern fuhr auf- oder abwärts. Auch kam man beim bekannten Loreley-Felsen vorbei, der die Leutwiler jedoch nicht sehr beeindruckte. Nach einem längeren Mittagshalt in St. Goarshausen nahm der Bus alle wieder auf und es ging durch die Weinberge zurück Richtung Ruedesheim. Unterwegs war die Besichtigung eines Weingutes, natürlich mit Weinprobe, eingeplant. Im fröhlichen Hühnerstall in Aulhausenerzählte Gutsbesitzer König viel interessantes über den Weinbau im Rheinland und über die Eigenschaften der degustierten Weine. Nach der Rückkehr nach Ruedesheim verhinderte ein starker Landregen einen Fussmarsch durch das Städtchen. Einige zogen sich zu einem Nickerchen ins Zimmer zurück, andere fröhnten einem gemütlichen Jass. Nach dem guten Nachtessen im Hotel "Altdeutsche Weinstube" zog es die Unermüdeten früher oder später wieder Richtung "Drosselgasse" zu einem kühlen Trunk oder einer Bratwurst.

Am Sonntagmorgen galt es wieder Abschied zu nehmen von Ruedesheim und die Rückreise nach der Schweiz anzutreten. Ein letzter längerer Halt war in Heidelberg vorgesehen. Nach einer Besichtigung des Schlosses wurde es Zeit zum Mittagessen. Es war jedoch schwierig, in einem Restaurant einen freien Platz zu finden. Auf der anfänglich kühlen Terasse fand man dann noch freie Stühle. Dafür wurden die meisten mit einem guten Essen belohnt, für Nachzügler blieb nur noch Suppe übrig.

Über Karlsruhe ging die Fahrt auf der Autobahn mehr oder weniger zügig weiter Richtung Basel. Bei der Einreise in die Schweiz sahen die Zöllner schon von weitem, dass die Leutwiler nichts zu verzollen hatten. Nach einem letzten Halt in Frick erreichte man kurz nach 19 Uhr Leutwil.

Alle Reiseteilnehmer werden diesen Ausflug ins Rheinland noch lange in guter Erinnerung behalten. Gedankt sei Erich Haller für die Organisation und Chauffeur Hanspeter Flückiger für die angenehme Fahrt.

Herzlichen Dank unserem Berichterstatter Armand Gehrig.